

Dritter Abend

Donnerstag, 20. Mai 2010, 19.30 Uhr
Ehingen-Kirchen, Bischof-Sproll-
Gemeindehaus, Brunnenstraße 34

„Auf den weiten Strecken des Geistes“



Teilnehmer eines Seminars zeigen sich die Haltestellen und Strecken, die sie am meisten angesprochen haben.

Mit Hilfe eines Liniennetzplanes gibt es Impulse für geisterfülltes Beten. Die Linien und Stationen sind nach wichtigen Worten zu den Themen Gebet und Gelassenheit benannt. 52 Wege durchziehen den Plan, einer für jede Woche des Jahres. Man begegnet großen Glaubenszeugen, bedenkenwerten Wortspielen, entschleunigten Tieren und einprägsamen Merksätzen. In vielen Varianten tauchen die Begriffe „Seele“, „Herz“, „Geist“ und „Gott“ auf. Diese Begriffe inspirieren, das eigene Gebetsleben neu zu begreifen. Und sie laden ein, betend loszulassen und begeistert zu leben – für mehr Glauben im Leben und mehr Lebendigkeit im Glauben.

Zum Titelbild

Das Bild stammt von einer Fußwallfahrt zwischen Eichstätt und Ellwangen. Die Pilgergruppe entfernt sich vom Betrachter und geht dem Horizont entgegen. Christen sind Menschen, die Hoffnung haben, für die es hinter dem Horizont weitergeht. Wir können das abgebildete Wegkreuz auch als betenden Menschen sehen. Die nach rechts und links abbiegenden Wege sind ausgebreitete Arme, der Weg vorne der Körper, der weitere Weg der Hals, mit der Pilgergruppe als Kopf. Tertullian sagt, dass die ausgebreiteten Hände Leiden und Kreuz des Herrn nachbilden. Ein anderer Kirchenvater, Makarius, meint, das Beten bestehe nicht in vielen Worten, sondern im Erheben der Hände.

Organisatorische Hinweise

- Der Eintritt zu allen Abenden ist frei.
- Die Abende können auch einzeln und in Auswahl besucht werden.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Wegbeschreibungen erhalten Sie auf Anfrage.
- Fahrgemeinschaften aus vielen Gemeinden des Dekanates werden gerne vermittelt.
- Wer nicht teilnehmen kann, aber die Gebetshilfen „Bibelzollstock“, „Dreh-Bet-Scheibe“ und „Liniennetzplan“ kennen lernen möchte, kann sich an die Kontaktdressen wenden.

Kontakt

Kath. Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm
Olgastraße 137, 89073 Ulm, Tel:0731/9206010
E-Mail: dekanat.eu@drs.de, www.dekanat-eu.de

Katholisches Dekanat Ehingen-Ulm

Wege ins Beten – Beten bewegt

Drei Abende für mehr Mündigkeit im Glauben



Freitag, 14. Mai 2010, 19.30 Uhr
Untermarchtal, Bildungshaus
„Geborgen in Gott, gelassen im Alltag“
(mit dem Bibelzollstock)

Dienstag, 18. Mai 2010, 19.30 Uhr
Unterstadion, Gemeinderaum
„Folgen, leben mit Jesus hat Folgen“
(mit der Dreh-Bet-Scheibe)

Donnerstag, 20. Mai 2010, 19.30 Uhr
Ehingen-Kirchen, Gemeindehaus
„Auf den weiten Strecken des Geistes“
(mit dem Fahrplan zur Gelassenheit)

*Beten unterbricht den Alltag.
Beten reißt aus der Gewohnheit.
Beten zeigt den Weg in die Welt.*

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Osterzeit weitet sich in einem großen Raum bis zum Pfingstfest aus. Der Heilige Geist, dessen Aussendung und Empfang wir an diesem Tag feiern, lehrt uns das Beten und schenkt uns echte Mündigkeit im Glauben. Paulus sagt: „Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen und Töchtern macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Röm 8,15).

Das Thema „Beten“ ist mir seit Jahren ein Herzensanliegen. So lud ich neulich wieder per E-Mail zu einer Veranstaltung ein: „Beten, eine Sehnsucht. Impulse für mehr Mündigkeit im Glauben“. Kurze Zeit später kam die erste Rückmeldung: „Lieber Herr Steffel! Danke für den Hinweis. Was wir momentan in unserer Gemeinde aber gar nicht brauchen können, sind Impulse für noch mehr Müdigkeit im Glauben.“ Ich hatte beim Tippen das entscheidende „n“ vergessen.

An drei Abenden, die auch einzeln besucht werden können, möchte ich Ihnen die Weite und Tiefe des Betens erschließen. Dass Beten mitten im Alltag geschehen kann, vermitteln die Gebetshilfen, die vom Format her aus dem Alltag entlehnt sind: Zollstock, Parkscheibe und Liniennetzplan.



Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Erster Abend

Freitag, 14. Mai 2010, 19.30 Uhr
Untermarchtal, Bildungshaus des Klosters,
Margarita-Linder-Straße 8

„Geborgen in Gott, gelassen im Alltag“



Der Bibelzollstock ermutigt mit der einfachen Botschaft: Gott umschließt dich von allen Seiten und legt seine Hand auf dich.

Die Psalmen sagen es in vielen Varianten: Gottes Hände sind über dir, neben dir und unter dir. Gott trägt dich, er führt dich und er segnet dich. Du musst dich nur tragen, führen und segnen lassen. Einige fünf oder zehn Mal aus ganzem Herzen langsam gesprochene biblische Gebetsworte können unsere Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Gott wach halten. Der Bibelzollstock ist voll mit solchen kurzen Gebeten des Vertrauens. „Geborgenheit im Letzten gibt Gelassenheit im Vorletzten“, sagt Romano Guardini. Wer sich beim Beten in Gott aufgehoben weiß, geht die Dinge des Alltags sorgloser, freudiger, humorvoller und mit mehr Hingabe an.

Zweiter Abend

Dienstag, 18. Mai 2010, 19.30 Uhr
Unterstadion, Gemeinderaum im
Kindergarten, Kirchstraße 21 (b. d. Kirche)

„Folgen, leben mit Jesus hat Folgen“



Die Dreh-Bet-Scheibe zeichnet den Weg Jesu nach und lädt ein, dass wir uns in diese Bewegung einschwingen.

„Auf und nieder immer wieder“, so singt man im Bierzelt. Auch sprechen wir vom Auf und Ab des Lebens. Den Weg Jesu beschreibt Paulus anders: als Abstieg in den Tod und die Erhöhung durch Gott. Wörtlich heißt es da: „Ausgeleert hat er sich selbst.“ Es ist also ein Weg der Hingabe, ein Weg in Tiefe, dorthin, wo es weh tut, wo aus eigener Kraft nichts mehr geht. Und so geht auch Beten: Sich den Tiefen des Lebens stellen und von Gott her Hilfe erwarten. Viele große Gebete folgen dem Weg von Abstieg – Tiefe – Aufstieg. So ist Beten immer auch Nachfolge Jesu. Nachfolge bleibt aber nicht äußerlich. Wir folgen Jesus nach, wenn er in uns lebendig ist - im Gebet.